

2022-08-04_Lötschental mal anders

Um 06:07 besteigen zwei Beats, Irène und Pia den Zug in Lyss Richtung Goppenstein. In Münchenbuchsee steigen Monika und Manuela ein, in Münsingen Nora und in Thun Kurt. Um 08 h in Goppenstein kaum ausgestiegen, führt eine Leiter in den sehr steilen blau-weiss markierten Waldweg am schreienden Bach vorbei hinauf zum Gattunmandli, wo uns Gämsen begrüßen. Nun gehts auf und ab, immer wieder über Rippen und über Blocksteine. Die Stunden vergehen, die Füße beginnen zu schmerzen und die Tranksame geht dem Ende entgegen. Zuletzt steilt der Weg nochmals an und nach über 1800 m Aufstieg erreichen wir die ehrwürdige Bietschhornhütte am Fusse schier endloser Geröllhänge. Hier begrüßen uns die Hüttenfrauen herzlich und Nora überreicht der Chefin Gönzi eine Dose Schnupftabak. Mit Randensuppe können sich nicht alle anfreunden, hingegen mit dem Schlummertrunk.

Wir starten den Tag mit einem genussvollen Frühstück. Der Tag versprach viel Sonnenschein und am Abend Gewitter. 7.15 Uhr begann die Tour auf den Schafberg. Der Weg war bis zum Bietschjoch gut markiert. Im Bietschjoch seilten wir uns an. Dann ging es halb über den Grat zum Schafberg. Nach halbem Weg steigen wir zum Gletscher hinunter und begehen den Schafberg von hinten. Auf dem Gipfel gab es eine Mittagspause bei schöner Aussicht. Danach ging es wieder hinunter zur Bietschhornhütte. Danach gab es die beste Käseschnitte der Welt und leckere Kuchen. Der Tag endete mit einem genussvollen Abendessen.

Nach einer durchregneten Nacht starteten wir 8.15 an der der Hütte. Über den aussichtsreichen feuchtnassen Gratweg ging es auf den Hüttenweg Richtung Blatten. Ein Rudel Steingeissen erfreute uns unterwegs. Nach einer Heidelbeerpause, durch Wald und Feld und über einen reissenden Bergbach erreichten wir Blatten. Zufälligerweise war gerade Backtag im Ofenhäuschen von Blatten, sie backen nur vier Mal im Jahr. In jeden von unseren Rucksäcken wanderte ein frisches Brot. Bei Kaffee und Apfelstrudel , Coupé, Aperol und Bier beendeten wir den Tag.

Es war eine wundervolle, spannende Tour, ein merci an alle Teilnehmer für die gute Stimmung und an Pia für die umsichtige Organisation.